**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 43 (1945)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aus den Gängen in der Haut heraustraten und unter dem Mikroskop nachweisen.

Ein wichtiges Schwangerschaftszeichen sind die jog. Schwangerschaftsnarben, die sich besonders am Bauche zeigen. Diefe find wie bekannt blauliche turze oder längere Streifen in der Haut, die entstehen, wenn durch raschen vermehrten Fettansat unter der Oberhaut Diese fich nicht rasch genug anpassen kann; dann weichen die oberstächlichen unter der obersten Hautschicht liegenden Partieen auseinander und die etwas tieferen Schichten schimmern nun bläulich durch. Diese Schwangerschaftsnarben sind aber durchaus nicht bei allen Schwangeren gleich stark vorhanden; Frauen mit recht viel elastischem Ge-webe in der Haut können viele Schwangerschaften durchmachen, ohne daß sie auftreten; bei anderen sind sie stark ausgebildet und bleiben auch nach der Entbindung bestehen; in der nächsten Schwangerschaft treten dann zu den nun weißlich gewordenen älteren neue bläuliche Streifen dazu; so daß man an ihnen sehen kann, daß schon ein= mal eine Schwangerschaft da war. Aber auch außer der Schwangerschaft tonnen gleiche Streifen fich bilden: bei jungen Madchen, die im Entwicklungsalter rasch fetter werden, sieht man fie oft auch an den Oberschenkeln und an den Brüften Much bei Schwangeren finden fie fich häufig außer am Bauche an den rasch sich vergrößernden Brüften. Doch finden fich diese Streifen meift schon im Beginn ber Schwangerschaft, bevor die Gebärmutter etwa die Bauchhaut ausdehnt: es ist mehr eine Weiterstellung der Haut; sie tommt zù Stande durch Hormone; denn auch am Ende der Schwangerschaft kann man ja die Bauch haut ohne Mühe aufheben, ohne eine Spannung zu fühlen.

Bei älteren Erstgebärenden sehlen oft die Schwangerschaftsnarben, mahrend fie bei jungen manchmal sehr ausgesprochen find.

In der Schwangerschaft nimmt auch das Fettpolster unter der Haut, abgesehen von den erwähnten Umständen reichlich zu; nicht nur an Bauch und Gefäß, sondern auch an den Brüften. Daher geben uns die Frauen schon in den ersten Monaten der Schwangerschaft an, sie hätten deutlich Zunahme des Leibes bemerkt, so daß sie die Rocke weiter machen mußten. Dies ift in der erften Zeit nicht eine Wirkung der Vergrößerung ber Bebarmutter, sondern beruht eben auf der Bunahme bes Fettes und auch auf einer gewiffen Schlafsheit der Eingeweide, wodurch sie stärker mit Blut versorgt werden und etwa auch die Därme mehr Gas enthalten. Gine wirkliche Bunahme des Bauchinhaltes durch die vergrößerte Gebärmutter tritt erst vom 4. bis 5. Monat an beutlich in Erscheinung. Vom Ende des 5. Monats an wird die Zunahme des Bauchumfanges auch den Mitmenschen sichtbar; das ift ja der Grund, warum bei fürstlichen Frauen eine Schwanger= schaft bem Bolke in diesem Zeitpunkte bekannt gegeben wird: man kann sie eben dann nicht mehr gut berbergen!

## Ein wirklich gutes Mittel gegen Schmerzen.

Bei heftigen Menstruationsschmerzen, Krampswehen, Nachwehen, sowie bei Kopsund Nervenschen, sowie bei Kopsund Nervenschen, sowie bei Kopsund Nervenschen aller Art hat sich MELABON nach klinischem Urteil als ein wirklich empsehsenswertes Mittel erwiesen. Auf Grund der vorliegenden klinischen Empsehlungen haben es denn auch viele Sebammen seit Jahren standig verwendet und möchten es nicht mehr missen. MELABON ist — in der vorgeschriebenen Dosis eingenommen — unschädlich sür Herz, Magen, Darm und Nieren und auch sür Empfindliche geeignet. Man verwende jedoch MELABON stets sparsam. In den meisten Fälsen genügt schon eine einzige Kapsel! K 9617 B

# Schweiz. Hebammenverein

# Einladung

zur

# 52. Delegiertenversammlung in Bergiswil

(Kanton Unterwalden)

Montag und Dienstag, 25. und 26. Juni 1945

# Traktanden für die Delegiertenberfammlung.

Montag, den 25. Juni 1945.

- 1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- 4. Genehmigung des Protofolls der Delegierstenbersammlung 1944.
- 5. Jahresbericht pro 1944.
- 6. a) Jahresrechnung des Bereins pro 1944.
  - b) Revisorinnenbericht.
  - c) Wahl der Revisionssektion für die Jahresrechnung 1945.
- 7. a) Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1944.
  - b) Revisorenbericht über die Zeitungsrechnung pro 1944.
- 8. Berichte der Sektionen Unterwalden und Zürich.
- 9. Anträge:

#### a) des Zentralborstandes:

Beranlaßt durch eine Anregung von Frl. Dr. Nägeli an der Delegiertenversammlung in Zürich und durch den an der gleichen Delegiertenversammlung zurückgezogenen Antrag der Sektion Aargau, stellt der Zentralvorstand den Antrag, den Eintritksfranken den Sektionen zu überlassen. Begründung: Zur noch weiteren Bereinsachung des neuen Inkasso-Shstems.

#### b) der Section Romande:

Der Schweizerische Hebammenverein soll alle seine offiziellen Mitteilungen für die deutsche Schweiz in deutscher Sprache und für die französische Schweiz in französischer Sprache den betreffenden Redaktionen überseben.

Begründung: Weil der Verein ein schweizerischer Verein ist, muß er wie alle andern schweizerischen Vereine seine Mitzteilungen in französischer und deutscher Sprache erscheinen lassen.

#### c) der Sektion Aargau:

Zum 50. Berufsjubiläum soll dem Mitsglied die Freimitgliedschaft verliehen werden. (2 Fr. des Schweizerischen Sebammenvereins und eventuell auch zugleich in der Sektion.)

Begründung: Bor Jahren erhielt ein Mitglied zu diesem seltenen Shrentag 50 Fr. aus der Zentralkasse. Als die Sektion Zürich den Zentralborstand stellte, wurde dies abgeschafft, laut den jetzigen Statuten wird nur noch zum 40. Berufsjubiläum eine Gratisstation ausgerichtet. Immer wieder erhalten wir Briese, worin noch erwartet wird, auch zum 50. Jubiläum ein Geschenk zu erhalten, Oder auch, daß sie gehofft hätten, nun sei dies leider nicht mehr so. Die Mitteilung an diese alten, treuen Mitglieder, daß sie nun beitragsfrei würden, wäre eine ganz kleine Entschädigung, welche für die Zentralkasse ehrtigkäbigung, welche für die Zentralkasse ehrstlichen besreits schon so gehandhabt wird.

#### d) der Sektion St. Gallen:

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Hebammenvereins möge die Wartgelds und Bensionierungsverhältnisse sämtlicher Gesmeinden und Städte der Schweiz erfassen. Begründung: Damit sich jede Sektion um Besege und Beweismaterial an den Schweizerischen Hebammenverein wenden kann, wenn sich in einer Gemeinde irgendwelche Schwierigkeiten zeigen, sei es betreffend Wartgeld oder Pensionierung.

## e) der Krankenkassekommission:

(Antrag betreffend Aenderung von § 5 ber Statuten des Schweiz. Hedammenwereins.) Wer sich beim Eintritt in den Schweizerischen Sebammenwerein nicht über die Zugehörigkeit einer anerkannten Krankenkassenischen den Krankenkassenischen der Krankenkassenischen Hedungen der Krankenkassenischen Hedungen der Krankenkassenischen Hedungen erfüllt, widrigenfalls die Aufnahme in den Schweizerischen Hedammenwerein hinfällig wird. Begründung: In den letzten Jahren versprachen immer wieder neu Eintretende, sich unserer Krankenkasse auch einfallsen zu wollen, was dann aber nie geschab, sie entziehen sich somit dieser Verpflichtung.

- 10. Wahl der Borortsjektion des Schweizerischen Hebammenvereins.
- 11. Bestimmung des Ortes für die nächste Delegiertenversammlung.
- 12. Berichiedenes.

#### Dienstag, den 26. Juni 1945.

Bekanntgabe der Beschlüffe der Delegierten versammlung.

#### Werte Kolleginnen!

In dieser Nummer erscheint vorläufig nut der geschäftliche Teil. Das übrige Programm mit Angabe von Zeit und Lokal wird in der Mai-Nummer publiziert.

Bu unserer diesjährigen Tagung in Hergiswil laden wir schon heute alle Kolleginnen der ganzen Schweiz herzlich ein!

#### Jubilarinnen.

Es konnten folgende Kolleginnen das 40. Ber rufsjubiläum feiern:

Frau Looser, Ebmatingen (Kt. Zürich); Frau Meier-Stuckh, Gsteig (Kt. Bern). Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich und wünschen weiterhin viel Glück und Segen in Beruf und Familie.



Der Hebammenberuf ist schwer Tag- und Nacht-Dienst und dazu die Arbeit zuhause. Das Unregelmäßige ist es, das so an den Kräften zehrt, die Nerven angreift.

Nehmen Sie eine Zeitlang jeden Tag 3 Löffel Biomalz mit Magnesium und KalkDieser bewährte Nervenstärker wird Ihnen helfen, auch im schwersten Dienst durchzuhalten.

Erhältlich in Apotheken und Dr<sup>ogerien.</sup>

#### Reueintritte:

Seftion Solothurn:

37a Frau A. Müller=Stebler, Himmelried (At. Solothurn).

39a Frau Marrer = Spielmann, Niedergösgen (Kt. Solothurn).

#### Seftion Bern:

102a Frl. Bertha Käser, Sonnegg, Huttwil (Rt. Bern)

#### Seftion Lugern:

19a Frl. Mice Pfenninger, Triengen (Rt. Luzern).

#### Settion Glarus:

<sup>5</sup>a Frau Hartmann, Linthal (Kt. Glarus).

#### Seftion Margau:

83a Frau Anna Quadri, Bremgarten (Kt. Aargau).

<sup>84</sup>a Schwester Mathilde Stöckli, Kreisspital Muri (Kt. Aargau).

85a Frl. Rosa Brunner, Bettwil (Kt. Aargau).

#### Section Romande:

13a Mlle. Germaine Favre, Bex (Ct. Vaud). 14a Mme. Perrin-Soavi, Baulmes (Ct. Vaud). 15a Mme. Marguerite Schneider, Moudon

(Ct. Vaud). 16a Mlle. Ida Pasche, 4, rue de la Byronne, Vevey (Ct. Vaud).

#### Seftion Neuenburg:

<sup>3</sup>a Mme. Berthe Addor-Landry, 43, Progres, Le Locle.

4a Mme. Anna Bonjour-Portner, Lignières.

5a Mme. Louise Ischer, St-Blaise. 6a Mme. Tripet-Aegerter, St-Blaise.

<sup>7</sup>a Mme. Hilda Leuba, Cernier.

8a Mme. Marthe Steudler, Sablons 57,

Neuchâtel. 9a Mme. Hélène Thibaud, St-Aubin. 10a Mme. Berthe Vuilleumier, Parc 79, La

Chaux-de-Fonds.

Mme. Germaine Frauchiger, Buttes

12a Mlle. Thérèse Scuri, Auvernier. 13a Mlle. Fernande Gacon, 26, Fontaine

André, Neuchâtel. Mme. Cécile Arnd-Pasche, Clinique «La Chapelle», Le Landeron.

15 Mme. Marthe Schmid, Collège 9, Le Locle.

Wir heißen Sie alle herzlich willkommen! Bern u. Uettligen, den 7. April 1945.

#### Mit follegialen Grüßen!

#### Für den Zentralvorftand:

Die Prafidentin:

Die Sekretärin:

L. Lombardi. Reichenbachstr. 64, Bern 3. Flüdiger.

Uettligen (Bern)

Tel. 29177

# Berichiedene Mitteilungen.

#### Zur Altersversicherung.

Den deutschen, welschen und italienischen Kolleginnen, die sich sür die Altersversicherung angemeldet haben, sei es für Prämien oder Einmaleinlage, sei mitgeteilt, daß Herr Profeit entspress daran ist, dem Bunsche der Wehrseit entsprechend, einen Bertrag auszuarbeiten, nach welchem die Rente auf das 60. Altersjahr ausgerechnet ist ausgerechnet ist.

Leider ist es nicht möglich, das Resultat in dieser ist es must mogena, das die bernische Rummer zu publizieren. Die bernische Langsamteit scheint in St. Gallen einen Partner gefunden zu haben. Hoffen wir, daß es auch aus gleicher Ursache, der Gründlichkeit, ist, und daß die nächste Kummer der "Schwei-der Sat Ber Bebamme" die Interessentinnen befriedigen bird, nach dem Sprichwort: "Ende gut, alles

Das neue Steuergesetz sollte ein Ansporn fein, daß weitere Kolleginnen sich für die Altersversicherung intereffieren. Die eidgenöffische Altersversicherung ift fein Grund es zu unterlaffen. Mit follegialen Grüßen!

2. Saueter.

#### Berichtigung.

In der Jahresrechnung des Schweizerischen Hebammenvereins sehlen in der Rubrik B, Ausgaben, unter "Beiträge an Vereine und Zeitungen" Fr. 200.—. Diese Summe betrifft den Jahresbeitrag unseres Vereins an das Schweizerische Frauensekretariat.

Die als Beitrag an die Sektion Zürich ge-nannten Fr. 270.— betreffen nicht diese selbst, sondern die Zuwendungen (Festkarten, Bahn, Taxisspesen und Geschenke) an die Jubilarin-Die Zentralkaffierin:

B. Lehmann, Bollikofen.

## Ginladung gur Delegierten=Berfammlung der Kranfenfaffe.

#### Traftanden:

Montag, den 25. Juni 1945.

- 1. Begrüßung.
- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- 4. Genehmigung des Protofolls der Delegiertenversammlung 1944.
- Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1944.
- Abnahme der Jahresrechnung pro 1944. sowie Revisorenbericht.
- 7. Wahl der Krankenkassekommission.
- 8. Antrag der Section Romande: Die Krankenkassekommission des Schweize rischen Sebammenvereins faßt ihre offiziellen Mitteilungen an "Die Schweizer Hebamme" und die deutschsprachigen Settionen in deutscher und an das «Journal de la Sage-Femme » und die welschen Sektionen in französischer Sprache ab.
- 9. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenberfammlung.
- 10. Umfrage.

#### Dienstag, den 26. Juni 1945.

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Wir bitten Sie, die beiden Versammlungs= tage recht zahlreich zu beschicken und entbieten Ihnen die beften tollegialen Bruge.

Thalwil u. Dübendorf, den 5. April 1945.

Für die Krankenkassekommission:

Die Bize=Bräfidentin:

E. Frey=Baer.

Die Aktuarin:

A. Stähli.

## Krankenkasse.

#### Rrankmeldungen:

Frau Egg, Trüllikon Frau Gruber, Arisdorf Mlle. Schneuwln, Fribourg Frau Durand, Spiezmoos Frau Neuenschwander, Großhöchstetten Mlle. Pittier, Bex Frau Müller, Belp Mme. Python, Vuisternens-en-Ogoz Frl. Hildbrand, Gampel Frl. Thüler, St. Gallen Frau Schnhder, Subingen Frau Sager, Zürich Mme. Pfeuty, St-Préx Frau Koller, Gams Frau Anglt, Baffersdorf Fran Wepeneth, Viel Fran Hasler, Kilchberg Fran Seiler, Mägenwil Fran Leuenberger, Baden Frau Schall, Amriswil Frau Goldberg, Basel Frl. Roth, Beinfelden Frl. Frauenfelder, Rüti/Zürich Frau Rost-Not, Zürich Frau Mohl, Rafz Frau Strittmatter, Zürich Frau Geißmann, Aarau Mme. Savoy-Pury, Fribourg Frl. Studer, Ennetaach Frau Gaffer, Haldenstein Frau Frider, Malerah Frau Suter, Kölliken Frau Tillmann, Langnau Frau Rötheli, Bettlach Krau Aebijcher, Alterswil Frl. Chrijten, Oberburg Frau Göldi, Lienz Frl. Kütschi, Suhr

# Angemeldete Böchnerinnen:

Frau Thalmann, Embrach Mme. Stegmann, Laufanne

Frl. Scheiermeier, Niederglatt

Frau Curau, Tomils

Frl. Kropf Unterseen

Frau Indergand, Baar

Mit follegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:

C. herrmann.

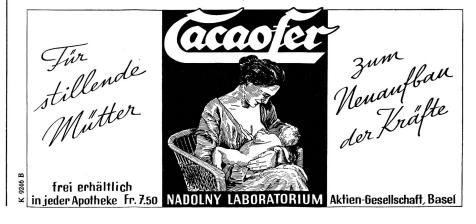
# Todesanzeige.

Am 24. Märg ftarb in Biel

#### Frau Lea Monnier.

Die Dahingeschiedene erreichte das hohe Alter von 84 Jahren. - Gebenten wir in berglicher Treue der alten Kollegin.

Die Krankenkasse-Kommission.



#### Vereinsnachrichten.

Settion Margan. Unfere Frühlingsversammlung findet Dienstag, den 24. April, um 14 Uhr, im Hotel Bahnhof in Brugg statt. Es konnte trot der stark beanspruchten Zeit der Herren Aerzte ein Referent gewonnen iverden. Wir bitten schon deshalb recht zahlreich zu erscheinen. Auch Nichtmitglieder sind freundlich eingeladen.

Es werden die Traktanden der Delegiertenversammlung beraten und die Delegierten gewählt. Anregungen für die Neuregelung der gesetzlichen Verordnung über das aargauische Debammenwesen werden mündlich oder schriftlich gerne entgegengenommen. Diese wichtigen Sachen dürften eine jede Kollegin intereffieren, weil sie auch alle trifft. Nur wenn wir geschlossen vorgehen, wird es möglich sein, für unfern Stand eine zeitbedingte Berordnung zu schaffen.

Berglich ladet ein

der Borftand.

Settion Appenzell. Die diesjährige Fruhjahrsversammlung findet in St. Gallen statt. Sie wird am 8. Mai um 13 Uhr im Restau-

rant "Spitalkeller" abgehalten. Wir möchten es nicht unterlassen, die St. Galler Kolleginnen freundlich einzuladen, da der geschätzte Kinderarzt, Herr Dr. Rechsteiner, in freundlicher Beise zugesagt hat zu einem Bor-trag über Säuglings- und Kleinkindernährung.

sch bitte, die Kolleginnen möchten sich den 8. Mai für diesen Anlag reservieren.

Für den Vorftand: Die Aftuarin: F. Gifenhut.

Sektion Baselland. Ich möchte hiermit beskanntgeben, daß unsere Frühlingsversammlung, wenn immer möglich mit ärztlichem Vortrag,



am Dienstag, den 8. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Bären in Liestal stattsinden wird. Rebst den üblichen Traktanden findet die Delegierstenwahl statt, auch soll ich im Auftrage von Frl. Sofer, Kaffierin, an diefer Stelle bekannt geben, daß der Jahresbeitrag für den Schweizerischen Sebammenverein eingezogen wird.

Ferner werden an die Hebammen, die am Säuglingsfürsorges und Mütterberatungskurs teilgenommen haben, die Ausweise verteilt.

Im weitern möchte ich diejenigen Bebammen bitten, die von ihrer Gemeinde die gu=

gesprochene Teuerungszulage immer noch nicht erhalten haben, mir dies mitzuteilen; benn ich werde mich weiter bemühen um diese Angelegenheit.

Für den Borftand : Frau Schaub.

Settion Bafel-Stadt. Gin Frühlingsfpazier gang in das nahe Waldhaus würde alle er freuen. Wir treffen uns am Mittwoch, den 25. April, 14 Uhr 30, auf dem Aeschenplat. Bergeft diesen Tag nicht!

Für den Borftand : Frau Meger.

Settion Bern. Un unferer letten, fehr gut besuchten Bersammlung waren nur wenige Traktanden zu behandeln. Es wurde beschlosen, an die Delegiertenversammlung keine Anstrage träge zu stellen.

Frl. Juder wurde als Anerkennung für ihre langjährigen, treuen Dienste als Sekretarin ein

Beschenk überreicht.

Herr Pfarrer v. Greherz fprach über die Bal sionszeit und den Segen des Leidens. Daneben sührte er noch verschiedene Bibelworte an, die mit unferem Beruf in enger Beziehung fteben. Seine Borte zeugten bon sehr großem Berständnis für unsern Beruf, und, indem er bem jelben große Anerkennung zollte, ermahnte er uns gleichzeitig zu noch höherer Pflichtauffasiung. Er wies uns auch hin auf die einzige, mahre Duelle den Erzeit und die einzige, wahre Quelle der Kraft und des Trostes.

Dem Bortrag von herrn Dr. Luthi "Neber die Kreusschmerzen der Frau" wurde großes Interesse entgegengebracht. Der Referent er flärte, daß bloß ein Drittel aller, den Spezial arzt aufsuchenden Frauen nicht an diesem Uebel leiden. Bum Teil find diefe Schmerzen bedingt durch die förperliche Konstitution des Men schen infolge des aufrechten Ganges als 3wei füßler. Was die frankhaften Ursachen anbe-



# SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH

die für die Säuglingsernährung richtige Mischung leicht dextrinierter und gerösteter Getreidemehle: Weizen Reis Roggen Gerste Hafer mit ihren Phosphaten und Vitamin Bı

Von den Wochen an als Mehlabkochung. Der Säugling entwickelt sich viel regelmässiger, wenn für die Verdünnung
der Milch (gezuckerte kondensierte Milch, Milchpulver oder
Frischmilch) eine Mehlebkochung zu NEGST SäugLINGS-Frischmilch) eine Mehlabkochung aus NESTLE SÄUGLINGS-MEHL OHNE MILCH verwendet wird.

Ausgezeichnete Verdaulichkeit, regel mässiger Gewichtsanstieg, harmonische Entwicklung.

Vom O Monatan wird der Milchbrei eingeführt. Dieser kann leicht in 5 Minuten Kochzeit mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH zubereitet werden, unter Beigabe von Zucker u. frischer Vollmilch (es ist einfacher, Nestle Milchmehl zu verwenden, das Vollmilch und Zucker bereits enthält).

Vom ■ Monat an besteht die Mittags mahlzeit aus einem **Gemüsebrei**, der sich mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MUCLING OHNE MILCH u. Gemüsepurée schmack haft und rasch herstellen lässt.

VINDEX zur Wundheilung seit 25 Jahren bewährf



Auch der Säugling wird bei wunder Haut am besten mit VINDEX-Wundsalbe aus der Tube gepflegt.

VINDEX-Wundsalbe ist erhältlich in Apotheken und Drogerien.

langt, so fallen hauptsächlich in Betracht: Knickung der Gebärmutter, Unterentwicklung der Gebärmutter, Unterentwicklung der Gebärmutter, Geschwülste, Brüche und Proslapse. Auch bei Eileiterschwangerschaft treten starke Kreuzschmerzen auf, die aber meistens dis gegen die Schulterblätter ausstrahlen, was als theisches Erfennungszeichen gilt. Der Reserent erläuterte seine Aussührungen anhand den Lichtbildern und Präparaten.

Derrn Dr. Lüthi wie Herrn Pfarrer h. Greherz sei für ihre Bemühungen nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen.

Für den Borftand: Lina Raber

Settion Graubünden. Unsere Versammlung sindet Samstag, den 21. April, nachmittags Uhr, im Hotel "Weißes Kreuz" in Zwoz statt. Kräulein Jung wird uns einen Vortrag halten über Pro Instirmis. Wir können eine Reisesutschaltung verabsolgen.

Derzlich möchten wir bitten, die Versammsung doch zu besuchen, damit Frl. Jung von uns Vündner Hebammen nicht enträuscht wird. Sicher wird es auch alle sehr interessieren, näheres über Vra Tusirnis zu erfahren

näheres über Pro Infirmis zu ersahren. Auf vollzähliges Erscheinen hofft und grüßt der Vorstand.

N. B. Wenn immer möglich werden wir auch gute Ausfunft geben können betreffend Aussleichskasse.

Settion Luzern. Die Jahresversammlung bom 21. März wies die schöne Besucherzahl von 28 Mitgliedern auf. Der geschäftliche Teil war rasch und reibungslos erledigt. Frau Widmer, Kräsdentin, gab uns in ihrem schön abgesaßen Jahresbericht über die freudigen und leidschlen Ereignisse des verslossenen Jahres Aufschluß. Auch an dieser Stelle sei ihr nochmals berzlich gedankt sür ihre leitende Kraft und mütterliche Sorge, die sie uns angedeihen ließ.

Mach dem Gratiszobig hielt uns Her Dr. Siegrift, Kinderarzt, einen sehr interessanten des Werlegungen des Meugeborenen bei der Geburt und die ersten über die Berlegungen erkrankungen des Säuglings. Das Thema war lehr interessant und gab uns wertvollen Aufbluß für die Praxis. Wir freuen uns, Herrn der Judis für die einer andern Gelegenheit wieder zu hören.

10.4 Joren.
Unsere nächste Monatsversammlung sindet Vienstag, den 1. Mai, statt. Bei schönem Wetster sammeln wir uns bei der Tramhaltstelle an Bahnhof, um zu einer ehemaligen Kollegin, Krau Scherer-Hofer, Wirtschaft Obernau ob striens, zu sahren. Das Ziel unseres Ausfluges bon Kriens aus in einer guten halben kunde zu Fuß erreichbar. Frau Scherer wird begrüßen zu können, zudem ist ihre Wirtschaft

für gute Plättli bekannt. Wir erwarten also zahlreiche Teilnehmerinnen. Ubsahrt in Luzern um 14 Uhr 15. Bei ganz schlechtem Wetter wird die Monatsversammlung wie gewohnt im Hotel Konkordia stattsinden.

Mit follegialem Gruß! Die Aftuarin: Josh Bucheli.

Sektion St. Gallen. Unsere Bersammlung vom 22. März war recht gut besucht. Traktanden waren nur wenige zu erledigen. Berschiedene Kolleginnen scheinen einem ärztlichen Bortrag erwartet zu haben; es ist leider in diesen Kriegssichren schwierig, einen Keserenten zu sinden, da die Herren Uerzte eben auch häusig im Militärdienst sind. Sin Bortrag wäre übrigens in der Zeitung angesagt worden. Wir hoffen aber gerne, daß es im Lause des Jahres

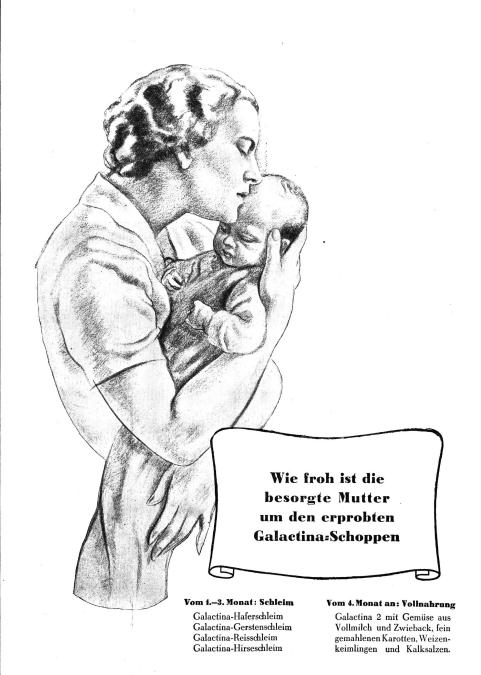
einmal möglich sein wird, etwas Interessanzuhören!

Als wichtigstes Traktandum wurde ein Anstrag an die Delegiertenversammlung besproschen, der sich durch die Erfahrungen der Stadtshebammen im Verkehr mit den Behörden aufstängte.

Nach Schluß der Verhandlungen saßen die Kolleginnen noch ein Stündlein zu gegenseitisgem Gedankenaustausch beisammen; gegen 5 Uhr verzogen sich auch die Letten. Unsere nächste Versammlung wird im Mai abgehalten.

Für den Borftand: M. Trafelet.

Settion Sargans-Werdenberg. Den werten Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung angesetzt ist auf Don-



nerstag, den 26. April, nachmittags 2 Uhr, im Café Piz-Sol in Sargans. Wir möchten daran erinnern, daß zugleich der Jahresbeitrag für den Schweizerischen Hebannmenverein eingezogen wird und möchten die Kolleginnen bitten, recht zahlreich zu erscheinen.

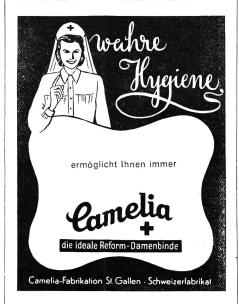
Für den Borftand: L. Ruesch.

Settion Schaffhausen. Unfere lette Bersammlung war leider nicht so gut besucht, wie wir es erwartet hätten. Die Traftanden konnten rasch erledigt werden, worauf dann der Berkauf des Glückssackes erfolgte, über dessen Inhalt die Anwesenden begeistert waren. Der Ertrag brachte unserer auf schwachen Beinen stehenden Kasse wieder eine willkommene Stärs fung von 60 Franken. Allen denjenigen, die mitgeholfen haben, sei bestens gedankt, besonders aber unserer Präsidentin, Frau Sangartner, die wiederum einen großen Teil beigesteuert hat, infolge Erkrankung aber leider an der Versammlung nicht anwesend sein konnte. Wir wünschen ihr baldige Genesung und hoffen, sie dann anläßlich unserer nächsten Bersammlung, deren Zeitpunkt wir in der nächsten Rummer bekanntgeben werden, wieder unter uns begrüßen zu können. Danken möchten wir auch der Vasenol A. S. für ihre freundliche Aufmerksamkeit. Wir werden bei Gelegenheit gerne auf ihre Produkte aufmerksam machen.

Für vierzigjährige, treue Mitgliedschaft konnten wir unsere liebe Kollegin Frau Schelling in Siblingen ehren. Wir danken auch ihr nochmals für die unserem Verein gehaltene Treue und hoffen gerne, sie noch eine lange Reihe von Jahren unter uns haben zu dürsen.

Mit freundlichen Grüßen!

Für den Borftand: Frau Brunner.



Sektion Winterthur. Unsere nächste Bersfammlung findet statt Dienstag, den 24. April, im Exsenhof.

Wichtige Traktanden.

Für den Borftand: I. Belfenftein.

Sektion Zürich. Im April findet keine Bersjammlung statt. Es wird dafür starke Beteilisgung an der Versammlung im Mai erwartet.

Anträge für die Delegiertenversammlung sind bis 20. April a. c. an die Präsidentin, Frau Schnhder, Hebamme, Gartenstraße 4, Zollikon, einzureichen.

Bis Ende April nicht bezahlte Jahresbeisträge für den Schweizerischen Hebammenverein und die Sektion werden per Nachnahme ersboben.

Die Seifenkarten werden an der Mai-Bersfammlung verteilt. Der Borstand.

# Aus der Praxis.

Mitten an einem heißen Sommertag wurde ich zu einer Bauernfrau gerufen. Als ich hinkam, lag die Frau mit einer starken Blutung im Bett. Die Schwangerschaft war im dritten Monat, also dachte ich an eine Fehlgeburt. Zhließ den Arzt rusen, der auch sosort kam. Bis er da war, war die Fruscht dann geboren. Die Plazenta wollte jedoch nicht kommen, und da die Frau weiter blutete, entschlöß sich der Arzt zur Eurette. Man soll ja nicht glauben, eine Eurette gehöre immer nur ins Spital, man kommt sehr oft in den Fall, daß man recht froh ist, wenn der Arzt rasich den Eingriff machen kann, besonders wenn man weit von der Klintt weg ist. Doch dies nur nebenbei. — Die Eurette gelang sehr gut, die Blutung hörte sosot auf und wir freuten uns sehr. Ich besuchte die Frau seden Tag, sie hatte kein Fieber und er holte sich gut.

Nach einem Monat ließ mich die Frau wieder rusen. Als ich erstaunt fragte, was sie habe, sagte sie mir, es sei ihr, sie spüre Leben. Ich untersuchte und stellte eine Schwangerschaft im vierten Monat sest. Auch der Arzt, den sie nach her auf meinen Kat aufsuchte, bestätigte diese. Und wirklich, nach gut verlaufener Schwangerschaft gebar die Frau dann am Sylvester derauf ein siebenpfündiges, gesundes Mädchen. Die Geburt ging schnell vorbei, nach zwei Stutt



# Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform

angesäuerte Vollmilch mit Mehl- u. Zuckerzusätzen

Bei fehlender Muttermilch sichert Pelargon "orange" dem Säugling ein

gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der



den mußte jedoch noch eine manuelle Lösung vorgenommen werden. Das Wochenbett verlief Frau J. Bafler.

Bemerkung der Redaktion: So seltsam es scheinen muß: solche Fälle kommen hie und da bor. Wir haben selber einmal bei einer Frau im dritten Monat wegen Fehlgeburt eine Ausstratung gemacht und darauf ging die Schwangerschaft weiter und am Ende wurde ein kräftiger Knabe geboren. Anscheinend kann eben etimal ein Zwillingsei abgehen und das andere sich weiter entwickeln. Sehr interessant und selten sind diese Fälle jedenfalls. Dr. v. F.

#### Mut zum Optimismus.

In einer Zeit, wo eine negative Suggestionswelle der Klage, der Not, der Sorge über die Lande geht, wird's manchem sehr schwer zu lagen: es geht mir gut ober es geht mir täglich besser in jeder Beziehung! Man muß klagen, sist so Mode! Man schimpst über schlechte Beiten, schlechtes Wetter! Es ist so Wode. Man khimmt dimpft über seine lieben Nächsten! Es ist so Robe. Man kann nicht gegen den Strom schwimmen. Man fürchtet immer noch schlimmeres. Es kann noch nicht besser werden. Und alle erwarten dasselbe. Und wie soll es besser werden, wenn das ganze Volk am Traurigen, Schlechten lesthält? Es braucht heutzutage Mut zum Optimismus und doch ist er sehr angebracht, war

noch nie so notwendig. Freue dich, sieh' überall schönes und Gutes. Du brauchst das Hähliche und das Schlechte nicht zu betonen. Es gibt genug andere Menichen,



Calorigène hilft prompt und zuverlässig, es packt Ihr Leiden bei der Wurzel an, fördert den Blutkreislauf und treibt Harn-säure u. andere Krankheitsgifte heraus.

Calorigène-Rheumasalbe Fr. 2.25 de Tube Calorigène-Feuerwatte Fr. 1.75 de Schachtel

Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen

die das tun! Sei ein aufrechter, ftarker Mensch! Der Rampf ums Dafein fällt dir viel leichter, wenn du fröhlich betonft, es wird schon alles wieder gut gehen, wenn's auch momentan schwierig aussieht.

Bertrau auf Gott und beine eigene Kraft. Nur der Nervenschwache, Neurastheniker versweiselt an seiner Kraft. Er pslegt auch täglich und stündlich das Mißtrauen gegen sich selbst. Das Selbstvertrauen gibt täglich neue Kraft. Sei ein: "Ich kann! Mensch". Wie viel Ruhe und gute Nerven bekommst

bu durch biese Einstellung. Ja, alle Kraft und

Lebensfreude hängt in erster Linie von der Ginstellung seiner Gedanken ab. Darum pflege und tontrolliere beine Gedanken! Suche täglich andere Menschen aufzumuntern, ihnen Gutes zuzuiprechen. Dadurch wird auch in dir der gute Gedanke mächtiger.

Millft du glücklich sein im Leben, Trage bei zu andrer Glück, Denn die Freude, die wir geben, Kehrt ins eigne Herz zurück!

#### Sona.

In Oftasien, wo die Sonabohne herstammt und seit Jahrtausenden als Wunderbohne verehrt wird, bilden die aus ihr hergestellten Produkte als Eiweiß= und Fettspender nebst Reis die Hauptnahrung. Sie liefern dort den Menschen wertvollen Ersat für Fleisch, Eier, Misch, Käse usw. Die Verwendungsmöglichkeiten der Soha für die Schweizertüche sind vielseitig. Es gibt ein eiweißreiches Sonamehl (Morgafarin), das zum Anreichern im Rährwert und zur Verbefferung im Geschmack von Speisen vielseitige Berwendung findet. Dann gibt es Sona-Suppen, die in ihrer Art einzig sind und dank ihrem großen Rährwert und ihrer Schmackhaftigkeit den Weg in viele Schweizerküchen gefunden haben. Sona-Kraft und Sona-Bollkorn-Teigwaren sind ebenfalls beliebt und gar ein fleisch= ersehender Soya-Bratling, sowie Soya-Brot-aufstriche, sind weitere Produkte aus der zahl-

reichen Fabrikationsserie.
Es handelt sich bei diesem wertvollen Nahrungsmittel um fein Ersatprodukt, sondern um eine Bereicherung und Verbilligung unserer Nahrung zum Wohle der Volksgesundheit.

#### AMBINO-WINDELSPARER Die erste saugfähige Einlage aus weicher Zellstoffwatte reduziert den Windelverbrauch auf die Hälfte. Von vielen Müttern ständig zur vollen Zufriedenheit verwendet. Karton, ausreichend für 50-70 Anwendungen Fr. 2.90 In allen einschlägigen Geschäften erhältlich

Hersteller: Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G.



# Der Gemüseschoppen AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Kochzeit höchstens 1 Minute.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

**AURAS S.A., MONTREUX-CLARENS** 

Gesucht für sofort

Hebamme-Vertreterin

für zirka 2 Monate.

<sup>Frau</sup> Bhend, Hebamme Waldegg / Beatenberg

Dipl. Hebamme - Pflegerin

wünscht für den Sommer in Spital oder Klinik Ferienvertretung

zu übernehmen.

Offerten sind erbeien unter Chiffre 3727 an die Exped. dieses Blattes.

Mitglieder!

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen in erster Linie

**Inserenten!** 



Erhältlich überall in Anotheken. Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

# Leichtes Verdauen durch ACIGO



DAS GERINNEN VON ACIGO:



Das Kasein im Acigo gerinnt zu ebenso feinen Flocken wie dasjenige in der Frauenmilch. Die Verdauungsarbeit des Magens wird dadurch sehr erleichtert.



ANGESÄUERTE VOLLMILCH HERGESTELLT VON GUIGOZ

SCHWEIZERISCHE FABRIK DER MILCHPRODUKTE GUIGOZ A.-G., VUADENS (GREYERZ)



# Brustsalbe "Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern oder in Apotheken und anerkannten Drogerien.



# Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster, von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS



# neues, verbessertes Umstands-Corselet

Sitzt dank der dreifachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos. Drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge seines anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.

Der damit verbundene Büstenhalter läßt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt gehen.

Nach der Geburt dient das Corselet zur Zurückbildung des Leibes. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich auch zum Stillen.

Verlangen Sie diesen neuen, verbesserten Umstandsgürtel zur Ansicht. Dies verpflichtet Sie zu nichts. Preis inkl. Wust Fr. 48.10.

Als Hebamme erhalten Sie auf den Nettopreis 10% Rabatt.

HAUSMANN AG. ST. GALLEN ZÜRICH BASEL